

Schüler gründen Genossenschaft

Schüler gründen Genossenschaft

Scheeßeler Eichenschule bei landesweitem Projekt mit von der Partie / Kultusminister ist Schirmherr

SCHHESEL (fk)An der Scheeßeler Eichenschule hat das Thema "Schülerfirmen" eine völlig neue Qualität erhalten: Am Montag ist eine Schülergenossenschaft gegründet worden. Unter dem Titel "Oak-School-Junior-Business-Department" verbirgt sich die Dachorganisation, unter der mehrere Geschäftsbereiche zu finden sind.

Hintergrund der neuen Aktivitäten: Die Eichenschule ist eine von zehn niedersächsischen Schulen, die unter der Schirmherrschaft des Kultusministers und unter der Betreuung des Genossenschaftsverbandes Nord eine Schülergenossenschaft gründet. "Die Genossenschaften sollen wie im realen Geschäftsleben agierende Firmen eigene Geschäftsbereiche aufbauen", berichtet Schulleiter Ralf Goebel. Geschäftsbetrieb und Organe entsprechen dabei denen einer "echten" Genossenschaft. Am Montag stellten die an dem Projekt beteiligten Schüler den Gründungsmitgliedern unter anderem die Satzung vor. Außerdem wurden die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates gewählt. Zum Vorstand gehören Dirk von Gliszczyski, Patrick Intelmann, Stefan Ehrke, Hannes Lohmann, Leonie Behrens, Linda Meyer und Lennart Cordes. Dem Aufsichtsrat der Schülergenossenschaft gehören an: Gerrit Schröder, Uli Drömann, Claas Riebesell, Bastian Everding und auch Schulleiter Ralf Goebel. Die Vorsitzenden für die beiden Gremien sollen am Freitag gewählt werden. Laut Goebel werden, wenn alle erforderlichen Formalien abgearbeitet sind, die Unterlagen beim Genossenschaftsverband mit der Bitte um Aufnahme eingereicht. Dann können die einzelnen Geschäftsbereiche auch schon ihre Arbeit aufnehmen. Vertreten sind die folgenden Angebote: Energiemanagement, Sonntags-Frühstücksservice, ein Nachhilfeangebot von Schülern für Schüler, eine Firma zur Organisation kleinerer Veranstaltungen, ein Fan- und Werbeartikelverkauf, EDV-Schulungen sowie ein Büro- und Kleinartikelverkauf. Die Mitglieder der Genossenschaft werden sich im Rahmen ihrer Tätigkeit auch an Betriebe vor Ort wenden, um Partner für die Praxis zu gewinnen. Auch Gespräche mit Banken über Geschäftskonten stehen in Kürze auf dem Programm.



Gut besucht war die Gründungsversammlung in der Schul-Cafeteria.

[13.12.2006]